



Nach der Lösungssuche kam die Durstlöschung: C. Bredt (Wien 3420 aspern), M. Tagwerker-Sturm (Umdasch), H. Fink (IG LZB), K. Friedl (M.o.o.con), W. Kradischnig (Delta), H. Teufelsdorfer (Buwog), C. Stadler (UBM Development AG), V. Glatz (Microsoft), W. Czaja (Mod.), M. Steininger (Engie)

Zyklus-Lösungen

Die Baubranche ist weltweites Schlusslicht im Hinblick auf Arbeitsproduktivität, Digitalisierung und Innovation. Um das hierzulande zu ändern, haben sich 9 Großunternehmen mit rund 20 weiteren Unternehmen, Start-ups, Technologie-Experten und Institutionen zusammengeschlossen, um im sogenannten DBS-Clubs (Digital Building Solutions) an konkreten digitalen Lösungen für den Gebäudelebenszyklus zu arbeiten. Jetzt wurden die entwickelten Lösungen im Rahmen des DBS Future Demo Day in der Seestadt Aspern einem Testing unter insgesamt rund 120 Branchenteilnehmern unterzogen. „Die Ergebnisse beweisen, dass integrales Denken und Arbeiten eine Notwendigkeit für innovative Geschäftsprozesse darstellen. Der branchenübergreifende Input, den wir hier bekommen haben, ist einzigartig“, fasst Claus Stadler, UBM Development AG, das Ergebnis stellvertretend für die 9 Clubmitglieder zusammen, die sich 2018 zu dieser bis dato einzigartigen Kooperationsform zusammengeschlossen haben. Neben UBM waren dies Buwog Group, Delta, Engie, Microsoft, Siemens, UBM Development AG, Umdasch Group Ventures, Wien Energie und Wienerberger. Als Programmpartner waren zudem Wirtschaftsagentur Wien, Wien 3420 aspern Development AG, WeXelerate und Austrian Institute of Technology mit an Bord. Um die Lösungen zu marktreifen Produkten weiterzuentwickeln und weitere Prototypen zu generieren, soll der DBS-Club 2019 in aspern Die Seestadt Wiens als permanentes Innovationszentrum für die österreichische Bau- und Immobilienwirtschaft weitergeführt werden.



DAS VIDEO ZUM ARTIKEL
<https://immo.ac/95>